№ 1951. Dienstag, 14. Juli. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 13. Juli 7 Uhr Abends.

Berlin, 13. Juli. Der Staatsanzeiger enthält ein Rescript des Cultusministers v. Mühler, gerichtet an den Rector und Senat der Berliner Universität, in welchem letzteren eröffnet wird, daß die Disciplin über die Professoren der Universität nach dem Gesetze vom 21. Juli 1852 ausschließlich dem Cultusminister zustehe, und daß er Eingriffe in dieses Gebiet, welches zu betreten die akademischen Behörden keine gesetzliche oder statutenmäßige Ermächtigung haben, nicht gestatten kann. Die Betheiligung Königlicher Beamten an unberufenen Demonstrationen, welche darauf berechnet sind, die in der Adresse des Abgeordnetenhauses vom 22. Mai ausgesprochenen verfassungswidrigen Grundsätze gegenüber der Königlichen Autorität aufs Neue geltend zu machen, sei mit dem geleisteten Diensteide unverträglich. Es müsse daher bei der Verwarnung und Communication lediglich sein Bewenden haben. (Die Verwarnung hatte bekanntlich der Professor v. Holtzendorf erhalten.

Berlin, 13. April. Die so eben ausgegebene „Kreuzztg." schreibt: Eingegangene Nachrichten bestätigen, daß der Kaiser von Oesterreich den König von Preußen nicht in Carlsbad, sondern in Gastein besuchen werde.

Angekommen 13. Juli, 9¾ Uhr Abends.

Von der polnischen Grenze, 13. Juli. In Folge der Verhaftung des Erzbischofs Felinski ist in allen Kirchen ein Protest vorgelesen. Rzewaski, der Stellvertreter Felinski's, hat freiwillig sein Amt niedergelegt und eine Kirchentrauer für das Königreich verordnet. Das Glockenläuten hat aufgehört. Nachts haben Verhaftungen von Geistlichen stattgefunden.

* Die internationale landw. Ausstellung.

Hamburg, 11. Juli.

In der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung, deren Räume ich heute besuchte, herrscht ein rühriges Leben. Die Umfassungswände haben, um alle Aussteller aufnehmen zu können, um fast ein Viertheil gegen den ursprünglichen Plan müssen hinausgerückt werden. Die angemeldeten Geräthe sind fast sämmtlich am Platze und mit wenigen Ausnahmen schon völlig geordnet. Die Prüfungs-Commission für dieselben hat ihre Arbeiten unter der Oberleitung des Prof. Rühlmann aus Hannover bereits am 9. begonnen und bis auf einen kleinen Theil heute vollendet. Nächst den Dampf-Pflügen werden die Dampf-Dreschmaschinen, die Straßen-Locomotiven und die Mähmaschinen wohl am meisten die deutschen Landwirthe anziehen. Von den Straßen-Locomotiven sind, wie die „Hamb. Ref." meldet, zwei von Aveling und Porter in Rochester erbaut, welche zuletzt in Stockholm ausgestellt waren, im Begriff, den Weg von Kiel hierher auf der Chaussee zurückzulegen. Ueber das Dampfpflügen hat die Prüfungs-Commission geglaubt, ein entscheidendes Urtheil noch nicht fällen zu können und wird deßhalb am nächsten Mittwoch, den 15., noch eine zweite Probe stattfinden. An demselben Nachmittage werden alsdann die Mähmaschinen für Gras und Getreide, die Heuwender und Heurechen ihre Fähigkeiten practisch entwickeln. Donnerstag arbeiten die Dampfpflüge unter ermäßigtem Eintrittspreise zur Unterrichtung für das Volk weiter, Freitag werden die Straßen-Locomotiven und Sonnabend die Feuerspritzen probirt. Für letztere ist eine eigene sinnreiche Einrichtung getroffen worden; ähnlich den Windfängen an Schiffen zur Lüftung der Räume unter Deck sind in entsprechenden Abständen über einander drei gleich große Wasserfänge mit bis auf die Erde reichenden Schläuchen auf einem Gerüste angebracht worden, welche die Menge des bis zu den verschiedenen Höhen geworfenen Wassers zu messen gestatten. Von Thieren kamen erst gegen Abend einige größere Transporte an. In der Blumen-Ausstellung, welche sich gleich hinter dem Eingangsportale um ein frisch geschaffenes Wasserbassin mit genügenden Wassern sehr anmuthig gruppirt, wird rüstig gearbeitet. Die ganze Anordnung der Ausstellung ist mit großer Sachkenntniß und vielem Geschmacke getroffen worden. Thiere und Geräthe stehen unter Zelten, die theils mit Brettern, theils mit Leinwand schützend überdacht sind, die Abtheilungen für die Thiere sind geräumig und die Zelttücher weit genug von einander entfernt, um dem Publikum eine bequeme Bewegung zu ermöglichen. Besondere Vorsorge ist für die Pferde getroffen, deren Schuppen durch Leinen-Vorhänge vollständig abgeschlossen werden können. Wasser wird für die Besucher, für die Thiere, Blumen, Maschinen 2c. durch die Altonaer Wasserleitung ausreichend geliefert und dessen Heranschaffung durch 53 an verschiedenen Stellen des beiläufig 70 M. Morgen großen Ausstellungsplatzes angebrachte Krähne, so wie weiter durch an diese anzulegende Schläuche sehr erleichtert. Die Hauptzierde der Ausstellung ist eine Ceres, ruhend auf dem Glockenthurme, welcher von Rasen und Blumenpartien mit antiken Statuen von landwirthschaftlicher Bedeutung umgeben, hinter dem vorher genannten Bassin ziemlich in der Mitte des Platzes seinen Standpunkt erhalten hat. Dem genialen Begründer der Ausstellung, dessen zu frühes Dahinscheiden bereits mitgetheilt, geht man damit um, ein Denkmal im zoologischen Garten, den derselbe ebenfalls ins Leben gerufen, in Gestalt eines Wintergartens zu errichten, indem man damit zugleich eine Lieblingsidee des Verblichenen zu verwirklichen trachtet. M.

Ueber die Hebung des Dampfers „Ludwig" geht der „Cob. Ztg." folgende Mittheilung zu: Am 6. d. M. traf ich in Roßbach ein und fuhr am Nachmittag nach der Arbeitsstelle des Herrn Bauer. Ich bemerkte zwei unter einander verbundene Arbeitsschiffe mit ihren Dampfmaschinen und Taucherapparaten und dazwischen eine Anzahl Ballons und Fässer, welche fast mit ihrem ganzen Volumen über dem Niveau hervorstanden. Den „Ludwig" selbst entdeckte ich an den Fenstern seines Radkastens, drei bis vier Fuß unter dem Wasserspiegel. Das ganze System befand sich bei meiner Ankunft an dem Schlepptau eines Dampfers, welcher eifrig schaufelte, aber nicht vorwärts kam. Herr Bauer erklärte die Situation dahin, daß der Ludwig von 73 Fuß gehoben und zugleich vorwärts bewegt worden sei an die Stelle von 18 Fuß Tiefe, wo er sich augenblicklich befindet. Nun gelte es, die Kameele unterzulegen. Dies sei die Arbeit von zwei Tagen. Aber ein Steinhaufen vor dem Kiel hätte alle Anstrengungen der Taucher vereitelt, und so bleibe nichts übrig, als die Ballons, welche jetzt über dem Niveau wären und nichts mehr trügen, auszupumpen, sie dann tiefer zu befestigen und von Neuem anzufüllen. Dadurch würde das Schiff so weit gehoben, daß jener Steinhaufen den Kameelen kein Hinderniß mehr bieten könnte. Ueber diesen Arbeiten war ein Dampfschiff mit Zuschauern herausgekommen, und sofort fuhr der Gedanke Herrn Bauer durch den Kopf, den „Ludwig" durch diesen Dampfer eine Strecke schleppen zu lassen, um in ein klareres und weniger unruhiges Wasser zu gelangen, welches die Arbeit der Taucher sehr erleichtert haben würde. Nun waren aber zwei Ballons vom Hintertheil an das Bugspriet versetzt worden, als es sich darum handelte, die Kameele unter das Vordertheil zu schieben. Die Folge also war, daß der „Ludwig" hinten fest aufsaß, und dieses kleine Unternehmen mit dem Remorqueur (Bugsirschiff) daher scheiterte. Am 17. Juni begann die Arbeit, aber das stürmische Wetter verzögerte sie, so daß erst am 26. bis 28. die Ballons befestigt werden konnten. Es galt hier, den größten Widerstand zu überwinden, nämlich die Adhäsion des Kieles an den Boden, mit dem er seit zwei Jahren verwachsen war. Sobald der Kiel frei war, schnellte die überflüssige Hebekraft das Schiff mit solcher Geschwindigkeit nach oben, daß es um fünf Fuß mit einem großen Wasserberg über den Spiegel heraussprang und eine Secunde lang in seiner ganzen Ausdehnung dem Auge des überraschten Bauer sichtbar war. Dann fiel es zurück und zerriß fünf Ballonhaken, ein Sturm kam dazu und so schien es das Beste, das Schiff wieder langsam auf den Grund zu lassen. Dies geschah am 28. Juni. Bis zum 3. Juli waren die Ballons abermals befestigt, von ¼11 bis ¼12 Uhr wurden sie vollgepumpt und nun erfolgte eine ganz allmälige Heraufbewegung. Gleichzeitig mit der Bewegung nach oben wurde der „Ludwig" durch das Schleppschiff nach vorwärts gezogen, und somit von einer Tiefe von 73 Fuß auf seine jetzige Stelle von 18 Fuß versetzt. Alles dies in der Zeit von 20 Minuten. Es sind dies, wie erwähnt, die Ereignisse des 3. Juli. Gestern beschäftigte sich Herr Bauer mit der Vertiefung der Ballons und Hebung des Ludwig, soweit als es für die Kameele nothwendig ist. Bleibt das Wetter günstig, so hofft er die letzteren morgen befestigt und aufgepumpt zu haben, und dann ohne jedes Hinderniß in den Hafen von Rorschach einzulaufen. Herr Bauer rühmt sehr die Mitwirkung der Schweizerischen sowie der Badischen und Würtembergischen Behörden. Das Interesse an dem Unternehmen ist außerordentlich groß, täglich fahren 400 bis 500 Menschen zur Besichtigung hinaus.

Deutschland.

— Die „Kreuz-Zeitung" sieht in den Straßen-Excessen der vorigen Woche „den Anfang einer Revolution der Miether gegen die Vermiether" und hofft, daß die Hausbesitzer daraus die nöthige Belehrung schöpfen werden.

— Zu den merkwürdigen Erscheinungen, schreibt man der „D. A. Z." von hier, gehört die Baulust in Berlin; Häuser und ganze Strecken Landes werden zu fabelhaften Preisen gekauft, ganz dauerhafte Gebäude niedergerissen und in modernem Styl wieder aufgeführt; in den neuen Häusern am Thiergarten zahlt man für die Etage schon 1800—2000 Thlr. jährliche Miethe, dafür hat man Springbrunnen, Blumenanlagen, Wasserleitung, auf den Fluren Marmorbüsten, von außen bronzene Gitter 2c. Namentlich arbeitet die Speculation in den Theilen, welche in den künftigen Bebauungsplan hineingezogen sind, worunter die Gürtelstraße obenan steht. Berlin hat dadurch in wenigen Jahren ein ganz anderes Ansehen bekommen. Wer einige Zeit auf dem Köpenicker Felde oder auf dem Wege nach dem Gesundbrunnen oder am Canal nicht war, erkennt manche Gegend gar nicht wieder. Und weil der Grund und Boden so theuer ist, baut man in die Höhe, oft vierstöckig, selbst Hintergebäude. Indessen dürfte ein Rückschlag, selbst wenn die Zeiten sich nicht ändern, nicht ausbleiben.

Wien, 10. Juli. (Schl. Z.) Man faßt in unserem auswärtigen Amte die Eventualität einer Conferenz in der polnischen Frage ernstlich ins Auge. Als Candidaten für die Vertretung Oesterreichs bei derselben werden in maßgebenden Kreisen Graf Bloome und Herr v. Hübner genannt. Der Empfang, welcher Herrn Thiers in unseren diplomatischen Kreisen und auch von Seiten des Hofes zu Theil geworden, ist im französischen Gesandtschafts-Hotel übel vermerkt worden. Wie wir aus guter Quelle erfahren, steht in Bälde ein entscheidender Schritt in der handelspolitischen Frage bevor der in engem Zusammenhange mit dem, was man hier in Betreff der Bundesreform beabsichtigt, stehen wird. Es ist eine Conferenz, bestehend aus den Ministerial-Räthen von Gagern, Blumfeld und mehreren Fachmännern, zusammengetreten, um endgiltige Beschlüsse zu fassen. Ebenso wird jetzt die deutsche Frage energisch in Angriff genommen, und wird dieselbe wahrscheinlich in den nächsten Tagen von den officiellen Organen ventilirt werden, was dieselben seit längerer Zeit vermieden haben. — Heute fand beim Handelsminister eine Journalisten-Conferenz statt, zu welcher an die Redacteure sämmtlicher großen Journale Einladungen ergangen waren und deren Gegenstand die nunmehr definitiv für das Jahr 1866 festgesetzte Weltausstellung war. Mehrere Redacteure sprachen sich dahin aus, daß das Jahr 1868 gewählt werden möge. Es ist dies der erste Fall, daß die Vertreter der Presse in einer solchen Angelegenheit zu Rathe gezogen wurden. Auch eine Conferenz hervorragender Industrieller und Mitglieder unserer Handelskammern fand aus demselben Anlaß beim Handelsminister statt.

England.

— Die Niederreißung des Ausstellungs-Gebäudes ist in vollem Gange. Der Fußboden ist schon zum großen Theile weggenommen und seine Planken umschließen jetzt als Zaun die Stätte der Zerstörung. Die inneren Verzierungen sind alle verschwunden.

Italien.

— Der Kriegsminister hat ein Circular erlassen, welches den Officieren des Heeres einschärft, Herausforderungen von Seiten entlassener oder quittirter Officiere nicht anzunehmen, sondern im Falle von Beleidigungen sich an die Gerichte zu wenden.

Rußland und Polen.

Helsingfors, 10. Juli. Die officiöse „Almänna Tidning" berichtet u. a. auch von Versuchen, die gestern hier mit den von dem Oberst-Lieutenant Ramstedt construirten Wasserminen angestellt worden sind. Das Resultat soll sehr befriedigend ausgefallen sein. Drei solcher Minen wurden in einer Tiefe von ungefähr 30 Fuß niedergelegt. Ein altes Schiff, das über eine dieser Minen getrieben wurde, wurde durch die Explosion derselben im wahren Sinne des Worts zerschmettert. Sowohl die Boden- wie die Deckbalken wurden zertrümmert und das Deck in die Höhe geschleudert. Die anderen Minen explodirten, ohne Stoff für ihre Zerstörungskraft zu finden. Der Apparat besteht aus einem Glaskolben, der 8 Pfund Pulver enthält, die durch das Abbrechen einer Glasröhre, in welcher sich ein Präparat befindet, das sich entzündet, sowie es mit Wasser in Berührung kommt, entzündet werden.

Danzig, den 13. Juli.

* Die schwedische Fregatte „Norrköping" Commandant Capitain Herr Nat og Dag ist vorgestern Morgens von der hiesigen Rhede nach Copenhagen abgesegelt.

± Thorn, 12. Juli. Gestern hatte der Vorschußverein eine statutenmäßige Generalversammlung, in welcher der Geschäftsbericht für das vorige Halbjahr abgestattet wurde. Er lautete höchst günstig. Die Einnahme betrug in Summa 35,134 Thlr., davon 22,840 Thlr. zurückgezahlte Vorschüsse, 425 Thlr. Zinsen, 11,501 Thlr. aufgenommene Darlehne, 502 Thlr. die monatlichen Mitgliederbeiträge, die Ausgabe dagegen in Summa 34,736 Thlr., davon 29,086 Thlr. gegebene Vorschüsse, 5145 Thlr. zurückgezahlte Darlehne, 167 Thlr. gezahlte Zinsen. Die Mitgliederzahl ist 185, ihr Guthaben 2514 Thlr. Von besonderer Bedeutung für den Verein ist der Umstand, daß sein Credit so gestiegen ist, daß derselbe von ihm nicht angehörigen Personen als Sparcassen-Verein benutzt wird.

Gumbinnen, 11. Juli. (P.-L. Z.) Mit dem heutigen Courierzuge kamen die Zollbeamten des russischen Zollamts Wirballen hier an. Sie hatten die dortige Zollkasse bei sich, die in zwei großen eisernen Kasten verpackt ist, und beabsichtigen dieselbe der hiesigen Regierung zur Aufbewahrung zu übergeben. — Obschon der Bahnbetrieb noch ungestört ist, so fürchtet man doch in Wirballen jeden Augenblick einen Ueberfall der Insurgenten, die in den in der Nähe befindlichen Wäldern sich versteckt halten sollen.

Vermischtes.

— Ein Weinhändler übersandte neulich Lord Derby eine Probe mit der Bemerkung, daß dieser Wein ein probates Mittel gegen das Podagra sei. In einem spätern Brief bat er um einen Auftrag. Die Antwort, die er erhielt, schloß mit den Worten: „Der Graf Derby hat den übersandten Wein probirt; er zieht jedoch das Podagra vor".

— In England und Amerika sind bis jetzt 1,500,000 Dollars für den atlantischen Telegraphen gezeichnet, und sollen die Arbeiten unverzüglich beginnen.

Familien-Nachrichten.

Trauungen: Herr Rudolph Trunz mit Frl. Lina Korsch (Königsberg).

Geburten. Ein Sohn: Herrn Herrmann Seelig (Königsberg); Herrn Otto Bierwerth (Tapiau). — Eine Tochter: Herrn G. R. Wüst (Danzig); Herrn J. F. Schubert (Cöslin).

Todesfälle: Frl. Ida v. Scheffer (Königsberg); Fr. Dina Jacobsohn geb. Perla (Königsberg); Fr. Dorothea Milkau (Fingatten).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Preuss ist ein anderweiter Prüfungs-Termin auf

den 3. September c.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Rath Hessner im Verhandlungszimmer No. 10 und eine Frist zur Anmeldung der Ansprüche bis zum **15. August c.** einschließlich festgestellt worden.

Es werden dringend alle diejenigen, welche an die Masse noch gegenwärtig Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zur gedachten Frist einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, im gedachten Termine zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe Dickmann, Scheller, Schüler u. Rechtsanw. v. Forckenbeck zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 1. Juli 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

[2983] 1. Abtheilung.

Der Commissar des Concurses,

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 10. Juli 1863 ist an demselben Tage in das diesseitige Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter No. 21 eingetragen, daß der Kaufmann Wilhelm Heinrich Julius Scheffler zu Danzig für seine Ehe mit Ida Auguste geborenen Küßner durch Vertrag vom 29. Juni 1863 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Danzig, den 10. Juli 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [2999]

Bekanntmachung.

Die hierselbst bestandene Firma Eugen Meisner (Inhaber Kaufmann **Eugen Meisner**) ist erloschen.

Thorn, den 7. Juli 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [2966]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 6. Juli d. J. ist am 8. ejd. in das hiesige Procurenregister sub No. 8 der Kaufmann Julius Kuntze von hier als Procurist der Handelsgesellschaft „Westpreußischer Creditverein" hierselbst eingetragen worden. [2965]

Marienwerder, den 8. Juli 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

Abtheilung I.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Beheizung der städtischen Lokale nothwendigen Steinkohlen soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden ausgegeben werden.

Indem wir bemerken, daß 20 Last beste englische Maschinenkohlen erforderlich sind, ersuchen wir, Offerten darauf bis zum 1. August c. versiegelt an uns zu senden.

Marienburg, den 2. Juli 1863. [2886]

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Conitz,

den 19. März 1863.

Die dem Bäckermeister Carl Wiese gehörig gewesenen, dem Rentier Goldacker adjudicirten in der Stadt Conitz belegenen Grundstücke No. 253 und 254 des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt auf 7174 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

26. October 1863,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [318]

Offene Lehrstelle.

An einer „gehobenen Töchterschule" ist die Stelle des ersten Lehrers mit einem Gehalt von 600 Thlr. noch vacant. Dieselbe soll durch einen studirten Lehrer besetzt werden, welcher im Französischen, in der Naturbeschreibung, im Deutschen, Rechnen und in der Geschichte Unterricht in den obern Klassen zu ertheilen vermag. Meldungen sind unter Beifügung der erforderlichen Atteste an uns schleunigst einzureichen. [2907]

Stettin, den 30. Juni 1863

Die Stadt-Schul-Deputation.

Guts-Verkauf.

Ein ganz nahe der Stadt **sehr hübsch gelegenes Gut,** mit 536 Mrg. Acker u. Wiesen, fast durchweg Weizenboden in bester Cultur, compl. Inventarium, recht guten Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhause mit hübschem Garten, soll für einen **höchst soliden Preis,** gegen 15,000 Rthlr. Anzahlung, verkauft werden.

Näheres ertheilt

E. L. Würtemberg,

[2945] Elbing.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend:

Post-Dampfschiff **Saxonia,** Capt. **Trautmann,** am **Sonnabend,** den **25. Juli.**
" **Bavaria,** Capt. **Meier,** am **Sonnabend,** den **8. August.**
" **Germania,** Capt. **Ehlers,** am **Sonnabend,** den **22. August.**
" **Hammonia,** Capt. **Schwensen,** am **Sonnabend,** den **5. September.**
" **Teutonia,** Capt. **Taube,** am **Sonnabend,** den **19. September.**
" **Borussia,** Capt. **Haack,** am **Sonnabend,** den **3. October.**

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	**Pr. Crt. Rthlr. 150,**	**Pr. Crt. Rthlr. 100,**	**Pr. Crt. Rthlr. 60.**
Nach Southampton	**£ 4,**	**£ 2. 10,**	**£ 1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. Juli** per Packetschiff **Donau,** Capt. **Meyer.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge **für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein bevollmächtigten General-Agenten**

H. C. Platzmann in Berlin,

Louisenstraße 2,

und den dessen Seits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden. [125]

Proben geben wir gratis.

Papier-Tapeten und Borten

im neuesten Geschmack von 2½ Sgr. an bis zu den feinsten **Luxustapeten.**

Reste von 4 bis 20 Stück und vorjährige Muster verkaufen wir **unter dem Fabrikpreise.**

B. Burchardt & Söhne

in Berlin, Brüderstraße 19.

Teppiche und Deckenzeuge jeder Art sehr billig.

Der in Culm erscheinende

Polnische Kalender,

welcher pro 1863 in 2 Auflagen mit

12,000

Exemplaren abgesetzt worden und pro **1864** in **15,000** Exemplaren verlegt wird, bietet augenscheinlich **das vortrefflichste Organ zur Verbreitung geschäftlicher Inserate.**

Durch alle Schichten der Bevölkerung ist dies das verbreitetste Buch in Westpreußen, Posen und Oberschlesien, welches **mindestens ein Jahr hindurch täglich zur Hand genommen wird.**

Die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung nimmt Inserate zu diesem Kalender bis Mitte September cr. an, besorgt gratis Uebersetzungen aus allen Sprachen und gegen Erstattung der Auslagen auch Original-Illustrationen. Gangbare Vignetten und Verzierungen gratis. Insertionspreis pro Petitzeile Druck oder Raum 5 Sgr. **Berechnung und Einziehung per Postvorschuß nach Erscheinen. Briefe franko.**

Vermittelungs-Anstalten erhalten 20 % Rabatt.

J. v. Golkowski'sche Buchhandlung

[2947] zu Culm.

Beachtenswerth für Landwirthe.

Mit den Boden-Verhältnissen der Provinz Ostpreußen, Masuren und Littauen durch eine Reihe von Jahren genau bekannt und mit dem Verkauf der meisten verkäuflichen oder zu verpachtenden Gütern betraut, erlaube ich mir bei der jetzigen Veränderung meines Wohnortes nach Königsberg in Ostpr., Münzstraße No. 19, mich denjenigen Herren Landwirthen, welche sich hier anzukaufen gesonnen sind, angelegentlichst zur Vermittelung resp. Ueberweisung zu empfehlen, indem ich das mir so vielfach geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu rechtfertigen bemüht sein werde. [2559]

J. H. Romahn,

Königsberg, Münzstraße 19

Vortheilhafter

Geschäfts-Verkauf.

In einer der größten Städte der Provinz Posen soll eingetretenen Todesfalls wegen ein seit circa 30 Jahren gut betriebenes Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft aus freier Hand verkauft werden und wollen Kaufliebhaber das Nähere bei der Redaction dieser Zeitung unter R. Z. 63 erfragen. [2696]

Wir bitten das geehrte Publikum genau auf unsere Firma zu achten.

Der ächt meliorirte

Brust-Syrup

von

H. Leopold & Co. in Breslau, ist in Flaschen zu 25 Sgr. und 12½ Sgr. nur ächt zu haben bei **F. G. Kliewer,** Danzig, 2. Damm No. 15 und in dessen Neben-Niederlage Langgarten No. 102 bei **G. R. von Dühren.** [367]

Vor Flaschen ohne unser Siegel u. ohne unsere Firma warnen wir besonders.

Ein rentables Material- und Schankgeschäft, verbunden mit Gastwirthschaft, bestehend aus 2 Restaurations, 4 Fremden-, 3 Wohnzimmern und einem Saal, mit Einfahrt und Stallungen, 1 Obst- und ein Gemüsegarten, mit vollständigem gutem Inventar, in einer lebhaften Stadt am Markt, unweit Danzig, gelegen, welches 15 Jahre im Besitz ist, ist wegen zu hohen Alters des Besitzers für 6000 Rthlr., mit 2000 Rthlr. Anzahlung, zu verkaufen.

Näheres ertheilt

R. Krispin in Danzig,

[2998] Poggenpfuhl No. 3.

Grundstück-Verkauf.

Mein ⅛ Meile von Gollub gelegenes Grundstück Antoniewo, circa 100 Morgen Land und Wiesen, Ziegelei, guter Absatz, Milcherei, gute Ernte, bin ich willens mit sämmtlichem gutem Inventar, wie es geht und steht, zu verkaufen. Anzahlung 3 — 4000 Rthlr., nähere Auskunft ertheilt

Ewald Sommer,

[3009] Besitzer.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz ꝛc. ꝛc.

Ganze Packete zu 8 Silbergroschen, und halbe Packete zu 5 Silbergr. mit Gebrauchs-Anweisung bei **C. Ziemssen,** Langgasse No. 55 und **W. Pohl,** Hundegasse No. 119. [2318]

Eine Ofenfabrik in einer großen Stadt ist mit 3 – 5000 Rthlr. Anzahlung billig zu verkaufen durch **H. Scharnitzky** in Elbing, Neustädtsche Wallstraße 10. [2989]

Rips-Pläne empfiehlt in Auswahl und zu festen Preisen

[2997] **Otto Retzlaff,** Fischmarkt 16.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,

in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Ein Gut, ca. 2000 Morgen incl. 80 M. Wald, 50 Mrg. Wiesen nebst Inventarium, soll für den billigen Preis von 17,000 Rthlr., bei 7000 Rthlr. Anzahlung, sofort verkauft werden. Näheres in Berent, Langgasse No. 25. [2981]

Bestellungen auf Steinorter Ziegel, Kron zu Thlr. 16 und blasse zu Thlr. 15 pro mille franco Kahn hier, werden angenommen im Comptoir Lastadie 4, und liegen daselbst Proben zur Ansicht aus. [2827]

Speck-Flundern empfiehlt A. Heilmann, Scheibenrittergasse No. 9. [2993]

Neuschottland No 14 ist ein eleg. Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen. [2992]

Ein tüchtiger Conditorgehilfe, Garniteur, mit Anfertigung feinster französischer Desserts vertraut, sucht anderweitige Stelle. Gef. Offert. erbittet man bei Th. Lehmann, Magdeburg, p. A. Herrn **Schattenberg,** Lödischenhof. [2879]

Im Hause Breitgasse 131/132 sind in der ersten und zweiten Etage herrschaftl. Wohnungen zum Octbr. c. zu vermiethen u. Vormittags von 10 — 12 Uhr anzusehen. Das Nähere daselbst, unten im Comptoir.

Ein junger gebildeter Mann wird zum ersten October d. J. auf einem Gute als zweiter Inspector gesucht. Persönliche Vorstellung ist nothwendig. Näheres unter Nr. 2982 durch die Exped. d. Ztg.

Einen tüchtigen Brauer, welcher eine neue Brauerei einzurichten versteht, sucht der Brauereibesitzer **Marks Abraham** in Gollub. [3010]

Für ein Leinewand-Geschäft in Warschau wird ein junger Mann (Christ), der der deutschen und polnischen Sprache vollständig mächtig, bei einem Jahresgehalte von 350 bis 400 Rubeln, als Verkäufer gesucht. Näheres zu erfahren bei

S. Kuznitzky & Co.

[2965] in Thorn.

Gehör- und Sprach-Kranken,

sowie den an **Ohrensausen, Brausen, Singen, Klingen** und dergl. Leidenden, wird

Medizinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden, den 16., 17. und 18. Juli, Donnerstag bis Sonnabend in Danzig, Rath ertheilen. Hotel de Berlin, 9 — 1 Uhr. [2977]

Angekommene Fremde am 12. Juli 1863.

Englisches Haus: Rittergutsbes. v. Lehndorf a. Steinort, v. Wrangel n. Gem. a. Waldburg, Nehring v. Szerdahelly n. Tochter a. Binkowken, v. Zelewski a. Barlomin, Janke a. Bendomin, Steffens a. Kleschkau, Steffens n. Gem. a. Gr. Golmkau, Steffens a. Mittel-Golmkau, Plehn a. Kopitkowo, Plehn a. Altkirch. Rittmstr. v. Knobloch a. Berlin. Oberbürgermeister Burscher a. Elbing. Gutsbes. Grolp n. Fam. a. Bilawken, Steffens a. Johannisthal. Fabrikant Flemmig a. Schwerhade. Kaufl. Seefeld a. Magdeburg, Schönfeld a. Greiz, Schindowski a. Königsberg, Seippel a. Herford, Schindonski, Koch u. Hirsch a. Berlin. Frau Landschafts-Director v. Raabe n. Fam. a. Lessnia.

Hotel de Berlin: Landschaftsrath Rötteken a. Grünfelde. Hauptmann Körber a. Königsberg. Rittergutsbes. v. Saucken a. Oßlöpken, v. Below u. Frl. v. Below a. Hohendorf, Frentzel a. Perkallen. Gutsverwalter Haase a. Felgenau. Rentier Voß a. Nordhausen. Kaufl. Schwabe a. Magdeburg, Müller a. Altenkunstadt, Sieler a. Breslau. Günther, Koch, Samuel u. Henseler a. Berlin.

Hôtel de Thorn: Kaufl. Janzet n. Gem. a. Graudenz. Knoff a. Elbing, Borchard u. Goldstein a. Berlin, Stimming a. Leipzig, Morsbach a. Barmen, Regier u. Sudermann a. Marienburg, Severus a. Trier, Liebreich a. Frankfurt, Richter a. Colberg. Pr. Lieut. v. Baucels a. Cöln. Prediger Ravisch a. Elbing. Assec. Beamter Seitz a. Königsberg. Rittergutsbes. v. Waldow a. Steinhöfel, Linz v. Schloß Linz. Stadtsecr. Dutz u. Rentier Janzet n. Gem. a. Graudenz. Gutsbes. Horst n. Gem. a. Roßgarten. Oeconom Borchard a. Pr. Stargardt.

Walter's Hotel: Kreisrichter Taureck a. Carthaus. Rittergutsbes Görlitz a. Czenstkau. Gutsbes. v. Schmude n. Gem. a. Jamen, Schlubach a. Güttland, Tornier a. Parschau. Baumstr. Läuen a. Hammerstein. Lehrer Dr. Dubislav a. Bromberg. Kaufl. Midlerheim a. Berlin, Neumann a. Memel, Kempinski a. Breslau, Franck a. Redwitz, Seckendorf a. Nürnberg, Haber a. Stettin, Mentz a Nordhausen. Frl. Busch a. Zukowken.

Hotel zu den drei Mohren: Major v. Einbeck n. Fam. a. Berlin. Baurath Ramin a. Breslau. Gerichtsrath Hoffert n. Gem. a. Brandenburg. Fabrik-Director Pelissin a. Saarlouis. Rittergutsbes. Hübschmann n. Gem. a. Schöpau. Baumstr. Pardow n. Gem. a. Frankfurt a. M. Mühlenbes. Ubrich a. Heiligensee. Assessor Wertheim a. Berlin. Gutsbes. v. Kries a. Smarzewo, Häring a. Mirau, Brencken n. Gem. a. Olschienen. Kaufl. Crede a. Offenbach, Bosinger, Hammerstein u. Hirschberg a. Berlin, Wutsdorff a. Erlangen, Sänger a. Darmstadt, Kreuchen a. Hamburg, Gumbert a. Magdeburg, Rosenberg a. Belgard, Kretz a. Mühlhausen i. Thür., Döllner a. Nürnberg, Kuben a. Neuenburg. Frau Hauptm. Klein a. Berlin.

Deutsches Haus: Gutsbes. v. Bojanowski a. Rastenburg, Eggert n. Gem. a. Schönbrück. Gymnasiast Sagonski a. Dirschau. Rendant Nötzel a. Königsberg. Director der General-Navigation-Compagnie Fechtner a. Hamburg. Landwirth Hübner a. Tiegenhof. Förster Trapp a. Roltau. Holzbraker Panitz a. Memel. Hofbes. Leetzau a. Cernowice. Caplan Thiel a. Culm. Inspector Berger a. Bielau. Oeconom Scheller a. Colberg. Ober-Insp. Dalmann a. Lengert. Kaufl. Richter a. Berlin, Poschmann a. Strasburg, Lewy a. Bromberg, Siemens a. Cöslin, Hintze a. Thorn.

Preußischer Hof: Kaufl. Ebenhardt a. Tilsit, Lowenthal u. Spieß a. Warschau, Gerke a. Magdeburg, Setbach a. Mainz. Gutsbes. Mittelstädt a. Marienwerder. Student Peters a. Königsberg.

Hotel de St. Petersbourg: Kaufl. Schmidt n. Gem. a. Elbing, Rausch a. Magdeburg. Gutsbes. Kleplin a. Braunsberg. Fabrik. Heimann a. Bremen. Hofbes. Bieber a. Stuhm. Frau Kleczewska n. Tochter a. Warschau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.